

# Maßnahmensteckbrief Smarte.Land.Regionen

---

*Zur Entwicklung der Digitalstrategie  
für den Landkreis Meißen*

**Digitale Vernetzung  
und Kompetenz-  
förderung  
im Gesundheitswesen**

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## **WAS** Beschreibung der Maßnahme

Ziel des Modellprojekts ist es, eine Wissensbasis zu schaffen und ein Netzwerk aufzubauen, um lokale Hausärzte und medizinische Dienstleister zu unterstützen, ohne ihre Autonomie einzuschränken. Da der aktuelle Stand der IT-Kompetenzen des Personals unklar ist und vermutlich bereits Schulungen stattfinden, können wir in erster Linie sensibilisieren, die einzelnen Parteien vernetzen und Veranstaltungen vor Ort im Landkreis durchführen, um den Austausch und die Zusammenarbeit zu fördern.

In dieser Maßnahme muss zunächst geprüft werden, inwieweit Kooperationen mit medizinischen Versorgern und Dienstleistern im Landkreis Meißen, niedergelassenen Ärzten, Krankenkassen sowie Akteuren aus Wissenschaft und Pflege möglich sind. Ein wichtiger erster Schritt ist die Analyse des aktuellen Stands der IT-Kompetenzen und der Nutzung von Technologien in diesen Bereichen.

Der Einsatz von nicht-ärztlichen Praxisassistenten soll gefördert werden, wobei ermittelt wird, wie dies ermöglicht werden kann. Zudem soll analysiert werden, welche Technologien sinnvoll eingesetzt werden können, um niedergelassene Ärzte bei Hausbesuchen zu entlasten. Eine Vernetzung und Austausch mit anderen Landkreisen sind ebenfalls denkbar, um von deren Erfahrungen zu profitieren und Synergien zu nutzen.

Eine grundlegende Voraussetzung für die Umsetzung der Betreuungs- und Beratungsangebote ist die digitale Erfassung und Speicherung von Gesundheitsdaten in einer elektronischen Patientenakte. Dabei sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Digitalisierung im Gesundheitswesen zu berücksichtigen, wie das Digitale Versorgung-Gesetz (DVG), welches die Einführung verbindlicher Standards wie die elektronische Patientenakte (ePA) und das elektronische Rezept (E-Rezept) fördert. Zudem legt das Gesetz zur verbesserten Nutzung von Gesundheitsdaten (GDNG) den Rahmen für die datenschutzkonforme Nutzung und Speicherung von Gesundheitsdaten fest, was für die digitale Erfassung und Nutzung essenziell ist.

## **VISION 5**

### **Generationsübergreifende und hybride Angebote**

## **MISSION**

### **Aufzeigen und Ausbau digitaler Lösungen für den Pflege- und Gesundheitssektor**

## HANDLUNGSFELD

Daseinsvorsorge  
Wirtschaftsförderung  
Verwaltung

## QUERSCHNITTSTHEMA

Daten  
Breitband und digitale Infrastrukturen  
✓ Kooperation und Organisation

## MÖGLICHER UMSETZUNGSORT

→ Städte und Gemeinden des Landkreises  
→ Zentraler Schulungsort in der Kommune

## MÖGLICHE TRÄGERSCHAFT

→ Kooperation zwischen Ärztenetzwerk und Landkreis in unterstützender Funktion

**PRIORITÄT:** Maßnahme in der Gesamtstrategie  
(Ergebnis des Beteiligungsprozesses):



HOCH



MITTEL



NIEDRIG

## ZEITLICHER RAHMEN

Start der Maßnahmenumsetzung nach Beschluss der Strategie

## PLANUNGS- UND UMSETZUNGSSTAND

Maßnahmenidee

## PROZESS

- ↳ Analyse des aktuellen Stands der IT-Kompetenzen und der Nutzung von Technologien im Gesundheitswesen
- ↳ Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten mit medizinischen Versorgern, Dienstleistern, niedergelassenen Ärzten, Krankenkassen sowie Akteuren aus Wissenschaft und Pflege
- ↳ Aufbau einer Wissensbasis und eines Netzwerks zur Unterstützung lokaler Hausärzte und medizinischer Dienstleister
- ↳ Sensibilisierung der Beteiligten und Durchführung von Vernetzungsveranstaltungen vor Ort im Landkreis
- ↳ Förderung des Einsatzes von nicht-ärztlichen Praxisassistenten und Ermittlung der Voraussetzungen dafür
- ↳ Analyse der sinnvollen Technologien zur Entlastung niedergelassener Ärzte bei Hausbesuchen
- ↳ Aufbau von Weiterbildungsmöglichkeiten im Pflege- und Gesundheitssektor
- ↳ Vernetzung und Austausch mit anderen Landkreisen zur Nutzung von Synergien
- ↳ Sicherstellung der digitalen Erfassung und Speicherung von Gesundheitsdaten in einer elektronischen Patientenakte
- ↳ Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen der Digitalisierung im Gesundheitswesen (z.B. DVG, GDNG)

## TECHNISCHE ASPEKTE

- Sicherstellung der Systemkompatibilität und Integration der neuen Technologien
- Implementierung von sicheren und datenschutzkonformen Cloud-Diensten
- Einrichtung und Verwaltung von elektronischen Patientenakten (ePA)
- Implementierung von sicheren Videokonferenzlösungen
- Sicherstellung der IT-Sicherheit und Datenschutzmaßnahmen gemäß gesetzlichen Anforderungen
- Nutzung und Integration von Automatisierungstools zur Unterstützung der Praxisassistenten
- Bereitstellung und Integration von Apps für elektronische Rezepte (E-Rezepte)
- Schulung und Support für die Nutzung der neuen Technologien
- Überwachung und Wartung der IT-Infrastruktur und Systeme
- Entwicklung und Nutzung eines Wissensmanagementsystems für Prozessdokumentation und -verwaltung

## AKTEURE

- Land
- Landkreis (zur Bildung von Netzwerken)
- Kommunen, die entsprechende Räumlichkeiten bereitstellen können (für Präsenzs Schulungen sowie Videosprechstunden mit Fachärzten)
- Kreisärztekammer (Website der Landesärztekammer zu Multiplikationszwecken)
- Weiterbildungsverbund für Allgemeinmedizin
- Krankenkassen, Krankenkassenverbände

## KOSTENPOSITIONEN

- Investitionskosten: Plattform, Beschaffung der Tools
- Schulungskosten
- laufende Kosten: Lizenzen für Software und Hosting

## FINANZIERUNG

- Ärztekammer
- Arztpraxen
- Krankenkassen

## MÖGLICHE FÖRDERUNGEN

- Fördermittel Sachsen zur Digitalisierung
- Förderrichtlinie Regionalentwicklung (FR-Regio)
- Demografie – Bewältigung des demografischen Wandels

## WARUM Erfolgsindikatoren

- INDIKATOR 1:** Anzahl der Buchungen von Weiterbildungsmöglichkeiten  
**ZIELERREICHUNG** Ein Jahr nach Implementierung und Evaluierung des Modellprojekts sollten XX % der im Landkreis aktiven Arztpraxen Kurse zum Kompetenzaufbau in Anspruch genommen haben.
- INDIKATOR 2:** Anzahl der teilnehmenden Arztpraxen  
**ZIELERREICHUNG** Ein Jahr nach Implementierung und Evaluierung des Modellprojekts sollten XX % der im Landkreis aktiven Arztpraxen an die E-Health-Plattform angebunden sein.

## Anmerkungen

- Der Landkreis Neustadt an der Waldnaab erstellt im Rahmen des Förderprogramms ein Konzept für eine e-Health-Plattform. Gemeinsam mit dem Landkreis Lössach wird eine Lösung entwickelt, welche durch den Einsatz einer digitalen Plattform, die medizinische Versorgungsqualität in den beiden Landkreisen verbessern kann. Die Ergebnisse sollen auf andere Landkreise übertragbar sein.  
<https://www.landkreise.digital/index.php/2022/11/24/loesungsidee-gesundheit-pflege/>
- Die Erarbeitung von Anwendungsmöglichkeiten der Digitalisierung in der Medizin erfolgt fachspezifisch bereits in zahlreichen Gremien. Die Anwendungen müssen dabei stets das Patientenwohl im Auge behalten aber auch die Forderungen der Sächsischen Weiterbildungsordnung und der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen erfüllen.